



Gemeinde

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden



02/2020 15. Mai - 14. Sept. 2020



Kirche To Go - in Zeiten von Corona



An(ge)dacht
Geistliches Wort von
Pfarrer Dennig
Seite 5



Informationen zum
BBZ und zu verschiede-
nen Veranstaltungen
Seite 11 und 14



Gemeindeglieder
die 75 Jahre
und älter werden
Seite 19



Pfarrer/Pfarrerin:

Vierlinden-Nord: Vertretung: Pfr. Marco Dennig,
E-Mail: Marco.dennig@ekir.de
mobil: 0151 17506889.



Pfr. Marco Dennig

Vierlinden-Süd: Vertretung: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg,
E-Mail: heiko.dringenber@ekir.de
Tel. 46708821.

Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Martin- 47178 Duisburg, Canarisstraße 9.
Niemöller-Haus: Astrid Wlcek, Tel. 0178 8154712.

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Christine Bredenkaamp, Tel. 0157 31652346.

Kindergärten:

Oberlin-Haus: 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12, Tel. 473302,
Leiterin: Angelika Schulte
E-Mail: kita-schmiedegasse@evangelische-kinderwelt.de



Pfr. i. R. Heiko Dringenberg

Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19, Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi,
E-Mail: KiTa-Dorfwichtel@evangelische-kinderwelt.de

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 10.00-17.00 Uhr
mittwochs Marktcafé von 8.00-11.30 Uhr
Leitung: Kathrin Bay 0203/7283642 oder 02064/434721
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de



Kathrin Bay

Verwaltung: Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47.
Tel. 71870234, Fax 7283615.
Öffnungszeiten:
mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 8.00 - 12.00 Uhr;
E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
<http://www.walsum-vierlinden.ekir.de/>
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
47178 Duisburg, Am Driesenbusch 80 -
V.i.S.d.P.: Pfr. i. R. Heiko Dringenberg

Auflage: 4200 Exemplare
Layout: Dagmar Morawietz
email: dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen
Erscheinungsweise: 4x jährlich
**Der nächste »Gemeindegruß«
erscheint am 15. September 2020**



Der Corona-Virus macht vor den Kirchentüren nicht Halt.

Unsere Gemeinde hat alle Veranstaltungen, Gruppen und Kreise auf Eis legen müssen. Sämtliche Gottesdienste sind seitens der Stadt Duisburg untersagt worden.

Wir müssen eine Zeit lang Abstand halten, um uns und vor allem die Alten, Kranken und Schwachen unter uns zu schützen. Und bleiben dennoch verbunden.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ sagt der Psalm 18 in unserer Bibel. Wir interpretieren das uralte Wort in diesen Tagen neu. Über das Internet, die Schaukästen unserer Gemeinde und die Fenster der Johanneskirche lassen wir Sie am eingeschränkten Gemeindeleben teilhaben. Um den Kirchturm hängen Blätter mit Gebeten, Hilfsangeboten, Mutmachgeschichten, Bibeltexten und Gedichten zum Mitnehmen. Eine Nachbarschaftshilfe, an der Sie sich beteiligen können, kümmert sich um Einkäufe oder die Haustiere von Hilfsbedürftigen. Wer seine Sorgen am Telefon loswerden möchte, kann uns jederzeit anrufen, wer die Sonntagspredigt zugeschickt bekommen will, kann sich melden.

Die Internet-Gemeinde kann auf [youtube.de](https://www.youtube.de) den Kanal „evangelisch in Walsum“ anklicken und findet dort Video- und Audiobotschaften, Gottesdienste und Andachten. Stöbern Sie in Instagram ([@evangelisch](https://www.instagram.com/evangelisch_in_walsum) in Walsum) und Facebook (evangelisch in Walsum), dann werden Sie Ihre Kirchengemeinde auch finden. Und auf der gemeindlichen homepage (www.walsum-vierlinden.ekir.de/) finden Sie die aktuelle Sonntagspredigt.

Wer möchte, kann sich der ökumenischen Initiative „Gebet im stillen Kämmerlein“ anschließen. Jeden Tag läuten um 19.30 Uhr dafür alle Walsumer Glocken. Manche stellen Kerzen in die Fenster als „Lichter der Hoffnung“ und als Gruß an die wenigen Passanten auf der Straße. Machen Sie mit.

Und rufen Sie mich bitte an, falls Sie Fragen, Bitten, Ideen oder sonst was auf dem Herzen haben. Ich bin für Sie da und vermittele Sie auch gern an andere Menschen unserer Gemeinde weiter.

Pfarrer Heiko Dringenberg
Telefon: 0203/46708821

Gedanken aus dem Alltag eines Pfarrers

Vier Bestattungen seit Ausbruch der Pandemie und jedes Mal die gleiche gespenstische Situation. Wenige Hinterbliebene vor verschlossener Trauerhalle unter freiem Himmel. Eine Verbeugung zu Beginn, weniger als Gruß oder Geste des Respektes, sondern eher als Warnsignal vor zu großer Nähe verstanden, die Eröffnung im Namen des Vaters wird

übertönt durch vorbeifahrende Autos, weinende Trauernde, neben denen Du hilflos dastehst, kannst keinen Trost über zwei Meter Entfernung zurufen, darfst nicht in Flüsternähe treten, geschweige denn eine Umarmung wagen, der makabere Trauerzug mit einer abgezählten Schar, zur Distanz verpflichtet, amtlich erfasst, gezählt und notiert, am Grab nicht



mehr als ein kurzes Gebet, Erde zu Erde... ein gemurmeltes Vater Unser, die trotzige Bitte um Segen, kaltes Kondolieren ohne jede Berührung:

zusammen genommen: ein Abschied, der frösteln lässt und Trauer und Elend eher verstärkt. Unsere Begegnungen wirken, als ob gläserne Wände zwischen uns stünden.

Beim mittäglichen Einkauf im Supermarkt kann ich die Aufregung über fehlendes Klopapier oder die Warteschlange an der Kasse nicht verstehen. Als ob das alles wäre.

Ostern kam in Walsum-Vierlinden in die Tüte. Der Inhalt: die Osterpredigt, eine Osterglocke und ein handbemaltes Oster- ei. Als wir die bestellte Menge beim Geflügelhändler bezahlen wollten, winkte der ab. "Schenk ich Euch. Und frohe Ostern". Auch seine Freundlichkeit steckte in der Tüte. Und die gingen weg wie warme Semmeln. Es brauchte nur wenige Minuten am Ostersonntag und am Oster- sonntag, dann waren alle 200 Ostertüten weg, wir hätten mehr gebraucht, viel mehr.

Corona drückt der Welt den Stempel auf. Landauf, landab herrscht Ausnahme- zustand. Ernstfall, Katastrophe, Krise, Krieg: die Pandemie hat viele Namen und kostet täglich neue Opfer.

Unbeeindruckt davon zeigt sich der Frühling im Garten. Meisen bauen Nester, Löwenzahn leuchtet aus sattem Wiesen- grün, Kirsche und Apfel stehen kurz vor der Blüte. Über allem glänzt ein frischer Himmel. Wir leben, umgeben von Leben, das leben will. Vielleicht kein Trost, aber eine Erinnerung.

Ich musste einem hilflosen Menschen die Nachricht vom Tod seiner Partnerin über- bringen. Er wusste nicht weiter. Nach einer Weile fanden wir sein Telefon- büchlein. Der nahe Verwandte gab mir am Smartphone einen Korb. In Zeiten von Corona... und außerdem sei er selber krank, nein, er könne nicht kommen. Enttäuscht beendete ich das Gespräch. Später erfuhr ich, dass er den Alten doch besucht und mit ihm das Nötige geregelt hat. Mir fällt dazu eine Jesus-Geschichte aus dem Matthäusevangelium ein:

Was meint ihr? sagte Jesus zu seinen Jüngern: Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr - und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. Es kommt nicht auf die Worte, sondern auf die Taten an.

Unsere Kirchengemeinde bietet in Zu- sammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Dinslaken Lebensmitteltüten für Menschen an, die in finanzieller Notlage sind. Die Tüten können in der Johannes- kirche und bei Pfr. Heiko Dringenberg, Am Driesenbusch 80, 47178 Duisburg abge- holt werden.

Beim Eintüten neuer Blätter für unsere "Kirche to go" schaut mir ein älterer Mann zu. Er geht an Krücken. Die Kirchen sind jetzt wohl alle zu, murmelt er vor sich hin. Ja, leider, sage ich. Der Unbekannte humpelt davon. Ihm scheint's nicht egal zu sein. Wie schön.



„Gott gedachte es gut zu machen, ...

Schulen zu, Kirchen zu, Restaurants zu, Kurzarbeit, Kontakthalten nur per Telefon oder Internet, Reisen abgesagt, Grenzen werden wieder kontrolliert, Händewaschen wird großgeschrieben, Mundschutz, um andere zu schützen wird empfohlen, Klopapier ist ausverkauft und so weiter und so weiter. Seit der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs hat sich unsere Welt grundlegend gewandelt und das, innerhalb weniger Wochen.

Manchmal reibe ich mir die Augen und frage mich, in welchem Film ich denn hier gelandet bin. Doch dieser Film ist die Realität und mit der muss ich, müssen wir alle jetzt klarkommen. Täglich gibt es neue Nachrichten. Da sind die Statistiken über neue Ansteckungsfälle und die Zahl der Toten. Prognosen bezüglich der Auswirkungen auf die Arbeitswelt und die Wirtschaft. Aber es scheint auch ganz häufig die Ratlosigkeit der Verantwortungsträger durch, die nun Entscheidungen zum Wohle aller fällen sollen und häufig Kritik ausgesetzt sind. Viele Sondersendungen, Talkshows, Pressekonferenzen usw.

Ich muss gestehen, manchmal wird mir das zu viel und ich brauche mal eine Pause von Corona. Dann konzentriere ich mich in erster Linie auf die Dinge, die gerade ganz neu entstehen. Ich habe nämlich den Eindruck, Corona macht nicht unbedingt krank, sondern vor allem erfinderisch. Neue Formen der gegenseitigen Hilfe entstehen, sei es das Einkaufengehen für eine ältere Nachbarin, das Gassigehen mit dem Hund von nebenan, sei es, dass man den Großeltern einen Brief schreibt, weil man sie ja nicht besuchen darf. Minikon-

zerte vor den Seniorenheimen, oder Vorlesen über Video-Chat. Auch neue Gottesdienst- und Andachtsformen entstehen, damit wir auch weiterhin gemeinsam unseren Glauben ausleben können. Es hat sich eine ungeheure Dynamik entwickelt, und zwar im positiven Sinn. Das finde ich gerade trotz des Ernstes der Lage total spannend.



Pfr. Marco Dennig

Und das hat mich an das Ende der Josefsgeschichte aus der Bibel erinnert. Josef hat ja in seinem Leben ein ziemliches Auf und Ab erlebt. Er war Lieblingskind des Vaters. Seine eifersüchtigen Brüder verkauften ihn aber nach Ägypten. Dort machte er dann eine steile Karriere und wurde zur rechten Hand des Pharaos. Es kam schließlich auch wieder zur Versöhnung mit seinen Brüdern, die natürlich zuerst Jakobs Rache fürchteten. Doch Josef ist nicht auf Rache aus und sagt einen entscheidenden Satz: **„Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten.“** Das Corona-Virus ist nichts Gutes, das kann man auch nicht beschönigen wollen. Aber im Umgang mit dieser Krise liegt die Chance, diese gesellschaftliche Herausforderung zum Guten zu wenden, daran zu wachsen und sie schließlich zu überwin-



den. Denn eines ist gewiss: Corona wird irgendwann wieder vorbei sein. Es wird ein Leben danach geben. Und Josefs Worte trösten mich für den Weg durch diese außergewöhnliche Zeit: „Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten.“

Ich setze meine Hoffnung auf den Gott,

der Leben schafft und der uns zu neuem lebendigen Handeln inspiriert. Deshalb lade ich uns ein, bleiben wir doch voller Zuversicht und Neugierde für das, was nun auf uns wartet. In der Hoffnung, dass wir uns gesund wiedersehen,
grüßt Sie

Ihr Pfarrer Marco Dennig

Dank für die Bereitschaft zur Verantwortung

Die evangelischen Gemeinden haben ihre Presbyterien gewählt

Am 1. März 2020 wurden in allen Kirchenkreisen der Rheinischen Landeskirche die neuen Gemeindeleitungen bestimmt. Auch im Ev. Kirchenkreis Dinslaken mit seinen acht Gemeinden gibt es nun für die nächsten vier Jahre neue Leitungsgremien.

Superintendent Friedhelm Waldhausen zeigte sich sehr erfreut über die große Zahl der Ehrenamtlichen, die für die Wahl ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklärt hatten: „In unseren Gemeinden gab es fast 150 Männer und Frauen, die sich der verantwortungsvollen Aufgabe stellen wollten. Dafür bin ich sehr dankbar. 127 von ihnen sind nun gewählt und werden das Presbyteramt übernehmen.“ Es sind 112 Ehrenamtler und 15 Hauptamtliche, die neben den Pfarrer*innen die Mitarbeiterschaft der Gemeinde im Presbyterium vertreten. Sechs der acht

Gemeinden im Kirchenkreis Dinslaken hatten mehr Kandidat*innen als Plätze, so dass eine Wahl zustande kam. In den beiden anderen Gemeinden war die Zahl die Plätze und der Kandidierenden gleich, so dass die Personen als gewählt gelten.

Während die Wahlbeteiligung kirchenkreisweit bei rund 11 % lag, ging sie in unserer Gemeinde auf 5,4 % zurück und fiel damit unter das Ergebnis von 2016. Vierlinden lag damit am Ende aller Gemeinden im Kirchenkreis. Sicher hat bei uns das letzte Jahr mit dem Weggang der drei Pfarrer(in) und die Vakanzzeit in 2020 eine nicht unwichtige Rolle gespielt.

Wir müssen wieder besser werden, schließlich sind die Zeiten, in denen Vierlinden in ganz Duisburg mit an der Spitze lag, noch nicht so lange vorbei.

dh



Das neue Presbyterium stellt sich vor:



Jana Andziewicz



Christine Bredenkamp



Nadine Djukanovic



Nicole Enders



Madlain Franke-Braier



Jörg Fuhrmann



Michael Guth



Susanne van de Linde



Gudrun Ludwig



Dagmar Morawietz



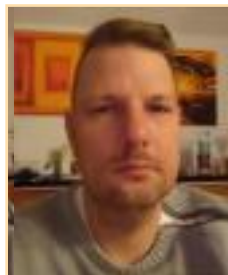
Heiner Münzberger



Michael Rolles



Marion Schöne



Thomas Schwardt



Jana Wessel



1 Stelle vakant



Schlüsselübergabe im BBZ Walsum-Vierlinden

Seit vielen Jahren befand sich das BBZ (Begegnungs- und Beratungszentrum) Walsum-Vierlinden in fester Hand von der ehemaligen Leitung Monika Symons und der ev. Gemeinde Walsum-Vierlinden.

führerin des Diakonischen Werks Dinslaken Alexandra Schwedtmann stattfand. So voll wie an diesem Tag ist sonst nur an Heilig Abend in der Johanneskirche, dies zeigt das große Interesse an den Geschehnissen im BBZ. Einer nach dem anderen stellte sich der großen Besucherschar vor und präsentierte das neue Arbeitskonzept. Anschließend stellte man sich den Fragen, die den Besuchern auf der Seele brannten.



Frau Schwedtmann, Frau Schnittcher, Frau Bay, Frau Janssen, Pfr. Dringenberg (v.l.n.r.)

Selbstverständlich durfte auch das leibliche Wohl nicht fehlen. Das BBZ-Team um Frau Bay ließ sich nicht lumpen und spendierte allen eine deftige Gulaschsuppe und im Anschluss frisch gebackenen Kuchen.

Im BBZ finden regelmäßig Veranstaltungen für interessierte Seniorinnen und Senioren statt. Zudem erhält man hier jeden Mittwoch von 9.00 -11.30 Uhr die Lebens- und Sozialberatung von Frauke Janssen. Wer Fragen hat oder Interesse an den Aktivitäten des BBZ, kann gerne am Franz-Lenze-Platz 47 in Duisburg-Walsum vorbeikommen oder sich bei Frau Bay unter 0203/7283642 informieren. *dh*

Zum 01.01.2020 hat das Diakonische Werk Dinslaken nun die Trägerschaft übernommen und führt das BBZ unter der neuen Leitung Kathrin Bay in enger Kooperation mit der Gemeinde. Dieses sollte nun auch offiziell bei allen Besuchern des BBZ bekannt gegeben werden und alle neuen Gesichter, die ab sofort dort zu sehen sind, einmal vorgestellt werden. Eingeladen wurde daher zu einer Versammlung in der Johanneskirche, bei der die offizielle Schlüsselübergabe zwischen Herrn Dringenberg, Pfarrer i. R. und der Geschäfts-

DANKE an Familie Enders

Ein Dank auch an die Familie Enders. Nicole und ihre Kinder Leander und Rosa haben den Videokanal „Evangelisch in Walsum“ ins Leben gerufen, auf dem unsere Gottesdienste, Andachten und mehr zu sehen sind. Ohne ihr großes Engagement wäre unsere Gemeinde nicht in der Lage gewesen, dieses virtuelle Angebot in Zeiten der Corona-Krise vorzuhalten. Es wird von vielen Gemeindegliedern genutzt.



Covid-19: Ein Weg zurück ins Leben, ein Weg voller Achtsamkeit

„Die Krankheiten, die das Wachstum der Menschheit kennzeichnen, nennt man Revolution.“
~ Friedrich Hebbel

Stille.

Die Sonne scheint und prickelt wohlig warm auf der vom Winter noch blassen Haut.

Beim Verlassen des Hauses scheinen die Straßen menschenleer.

Plötzlich erscheinen die ersten Menschen mit Mundschutz vor der Tür, nett grüßend und doch mit trauriger Ausstrahlung.

Covid-19 oder auch Corona genannt.

Bereits seit geraumer Zeit sorgt dieser Virus bei einigen Menschen für Angst und Schrecken.

Unsere Liebsten sind in Gefahr und wir haben kaum Möglichkeiten, unsere sozialen Kontakte zu pflegen.

Alles scheint so bedrückend.

Dabei ist jetzt doch die schönste Zeit des Jahres!

Was wäre, wenn ich Dir jetzt mitteile, dass es unendlich schöne Dinge gibt, die man zu dieser Zeit in vollen Zügen genießen kann?

Wie wäre es mit etwas Selbst- und Nächstenliebe?

Wie wäre es mit dem Herausfordern der eigenen Kreativität?

Hat ein sonniger Tag auf dem Balkon oder im eigenen Garten nicht auch etwas Schönes?

Lebst Du vielleicht mit Deiner Familie zusammen?

Wie schön, nun mehr Zeit mit ihnen verbringen zu können!

Was wolltest Du Deinen Liebsten schon immer mitteilen?

Gibt es einen besseren Zeitpunkt als jetzt Deine Gefühle zum Ausdruck zu bringen?

Was wäre, wenn wir in dieser Zeit unseren Wissenstand über ein Vielfaches verbessern könnten?

Oder wie würdest Du das finden, wenn wir uns Gedanken machen würden, wie wir Lokale, Gemeinden und andere Kleinunternehmer mit einer netten Geste unterstützen könnten?

Das Leben ist ein ständiger Wandlungsprozess. Krankheiten kommen und gehen.

Und was geschieht mit uns?

Wir werden aktuell auf die Probe gestellt.

Nur WIR alleine entscheiden jedoch, wie diese Situation für uns ausgeht.

Der Alltag wird uns noch früh genug wieder einholen.

Im Hier und Jetzt sollten wir einmal innehalten und uns auf das wirklich Wichtige besinnen.

Lasst uns füreinander da sein und uns Liebe schenken!

Annika Schröder



Danke für das große Abschiedsfest und Grüße aus Ostfriesland

Moin Walsum-Vierlinden,
 Familie Mau ist angekommen in Ostfriesland.
 Nach Umzug, Einholung der neuen Pastorin,
 Amtseinführung, Dauerregen, Stürmen mit



Pfr. Waldhausen, Pfn. Mau, Pfr. Bajohr-Mau

Orkanstärke und nun Corona-Krise warten wir noch auf einen ganz normalen Alltag in der wunderbaren Landschaft zwischen Moor und Meer. Zwischendrin haben wir die Küstenstreifen entdeckt, die Wieken und Schlotte (alte Wasserkanäle im Moor) an den Fehnhäusern, die weißen Klappbrücken, die alten Windmühlen, haben uns ins Plattdeutsche eingehört und trinken massenhaft Tee.

Beim Blick zurück auf den Abschied in Walsum wollen wir Ihnen allen nochmals ganz herzlich

Danke sagen für das schöne Abschiedsfest. Es war sehr bewegend alle Wegbegleiter und Mitstreiter, alle Menschen, denen wir nah gekommen sind, beisammen zu haben. Es gab so viele gute Worte, so viele schöne Erinnerungen, so nette Gesten. Viele Geschichten und Bilder aus 23 Jahren Arbeit in der Gemeinde haben wir mitgenommen. Frau Barks Abschiedsgeschenk, ein Gemälde mit dem Alpha und Omega des alten Overbrucher Kirchenfensters, hängt nun in meinem Pfarrbüro und ist bei jedem Gespräch zu sehen. So ist Overbruch und ein Stück Vierlinden mit umgezogen und verbindet sich mit einem neuen ostfriesischen Kapitel Kirchengeschichte vor Ort. Der große Engel, den die Begegnungsstätte schenkte, steht im Eingangsbereich des Pfarrhauses und begrüßt freundlich die Gäste. Das kommt sehr gut hier an.

Wir sind sehr dankbar für alles Gute, das wir in Vierlinden erfahren haben und grüßen Sie aus dem ganz platten Land, wo einst Flachs im Moor wuchs.

Der Gemeinde in Vierlinden wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren Weg, Gottvertrauen und Zuversicht. Bevor wir ins Umzugsauto stiegen, haben wir uns von der Kirche verabschiedet, haben den letzten Schlüsselbund abgegeben und haben für Sie eine Kerze am Leuchter angezündet. Bleiben Sie behütet und gesund!

Sibylle Mau und Dr. Klaus Bajohr-Mau

„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von 19.00 - 19.30 Uhr
 in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet / Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet ...
 auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen ...

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203/479 22 94



Neues aus dem BBZ

Eine turbulente Zeit liegt hinter uns und dem Begegnungs- und Beratungszentrum. Frau Symons und Frau Limberg gingen in den wohlverdienten Ruhestand und wurden von Frau Schiffhauer abgelöst. Ein neuer Träger, das Diakonische Werk Dinslaken, und somit auch neue Mitarbeiter zogen zum Jahreswechsel ein und übernahmen das BBZ.



Frauke Janssen, Kathrin Bay, Marion Schnittcher (v.l.n.r.)

Kathrin Bay ist seitdem für die Leitung, Frauke Janssen für die Lebens- und Sozialberatung und Marion Schnittcher für die praktische Arbeit sowie der Betreuung des Rolf-Fromme-Hauses zuständig. Frau Symons kam noch einmal zurück aus ihrem wohlverdienten Ruhestand und half Frau Bay, das BBZ kennenzulernen und neu zu organisieren. Wir freuen uns außerdem, dass wir ein tolles Team von Ehrenamtlichen dort antrafen, die uns weiter tatkräftig unter die Arme gegriffen haben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle!

Inzwischen ist schon einige Zeit ins Land gezogen und die Türen des BBZ mussten

seit Ende März schließen. Geschuldet war dies dem Corona-Virus, der übers Land zog und das öffentliche Leben stilllegte. Das BBZ und alle seine Angebote ruhen also, sehr zum Leidwesen unserer Besucher. Aber die Gesundheit aller hat natürlich Vorrang, also mussten wir uns diesen massiven Einschränkungen beugen. Niemand weiß, wie sich die Situation entwickelt, aber wir hoffen alle, dass wir bald zum gewohnten Alltag zurückkehren können.

Vorstellung Kathrin Bay

Mein Name ist Kathrin Bay und ich bin seit 01. Januar 2020 die neue Leitung des BBZ. Einige von Ihnen haben mich sicherlich schon gesehen oder persönlich kennengelernt. Ich bin 37 Jahre alt



Kathrin Bay

und wohne mit meinem Mann, meinem Sohn und meiner Labrador-Hündin in Rheinberg. Ich habe in Bielefeld Diplom-Pädagogik studiert und war lange im HEWAG Seniorenstift in Duisburg als Leitung des Sozialen Dienstes tätig. Nach der Elternzeit bin ich dann beim Diakonischen Werk Dinslaken gelandet, wo ich mich sehr wohl fühle.

Seit Anfang des Jahres habe ich nicht nur die Leitung des BBZ mit 10 Stunden in der Woche, sondern auch die Koordination des Bereichs der Seniorenarbeit im ganzen



Kirchenkreis übernommen. Eine große Herausforderung für mich, aber auch eine tolle Aufgabe, die mir viel Spaß bereitet.

Ich bin zuständig für die Projekte: Häuslicher Unterstützungsdienst, Café Vergissmeinnicht, Taschengeldbörse und wellcome. Fast alle Projekte haben etwas mit Ehrenamt zu tun, daher hier auch noch mein Aufruf an Sie: wer Lust hat, sich ehrenamtlich zu betätigen, der kann mich gerne kontaktieren. Gemeinsam können wir herausfinden, welches Projekt am besten zu ihm passt. Bei wellcome werden Ehrenamtliche in junge Familien nach der Geburt vermittelt, die die Mama mit dem Baby unterstützen. Im Häuslichen Unterstützungsdienst betreuen die Ehrenamtlichen alte und hilfebedürftige Menschen in ihrem Zuhause.

Und im BBZ haben wir natürlich auch immer Bedarf an Menschen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen. Wie Sie sehen, bieten wir die verschiedensten Möglichkeiten, seine Zeit für andere Menschen herzugeben. Also, trauen Sie sich und rufen Sie mich an. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen! Sie erreichen mich im BBZ unter 0203/7283642, in meinem Büro in der Wiesenstraße 44 in Dinslaken unter 02064/434721 oder per Email: kathrin.bay@ekir.de.

Vorstellung Frauke Janssen

Mein Name ist Frauke Janssen und ich bin 29 Jahre alt. Seit 4 Jahren wohne und lebe ich in Duisburg und schätze die kulturelle und soziale Vielfalt der Stadt. Ich habe ein Studium der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt der Klinischen Sozialarbeit absolviert und bin zudem ausgebildete systemische Beraterin. Erste berufliche

Erfahrungen habe ich in den Arbeitsbereichen der Schwangerschaftskonfliktberatung, Studienberatung und gesetzlichen Betreuung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Behinderung gesammelt.



Frauke Janssen

Seit dem 15. Januar 2020 bin ich in Vollzeit für das Diakonische Werk Dinslaken tätig. Mit 30 Stunden pro Woche kümmere ich mich im Ambulant Betreuten Wohnen um Menschen, die aufgrund einer Suchterkrankung oder einer psychischen Erkrankung Unterstützung im Alltag, wie zum Beispiel im Kontakt mit Ämtern, benötigen.

Mit 9 Stunden pro Woche bin ich zusätzlich im Arbeitsbereich der Seniorenarbeit im BBZ Walsum-Vierlinden vor Ort die neue Ansprechpartnerin für die allgemeine Lebens- und Sozialberatung für Seniorinnen und Senioren. Dieses Beratungsangebot findet jeden Mittwoch in der Zeit von 9 - 12 Uhr statt. Sie können mich spontan ansprechen oder einen Termin über diese Sprechzeiten hinaus vereinbaren. Auch Hausbesuche sind möglich, wenn Sie dies wünschen.

In der Beratung finden alle Themen Platz, die Ihnen am Herzen liegen. Plötzliche Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen, Antragsstellung für eine stationäre Heimaufnahme, Beantragung eines Pflegegrades oder das Ausfüllen einer Vorsorgevollmacht - all dies sind beispielhafte



Themen. Aber auch der Verlust eines geliebten Menschen, Einsamkeit oder der Umgang mit Demenz können Thema werden. In meiner Arbeit ist mir besonders wichtig, dass ein vertrauensvoller Kontakt entstehen kann. Die Beratung ist selbstverständlich kostenlos und vertraulich, da ich der Schweigepflicht unterliege.

In der aktuellen schwierigen Zeit der Corona-Pandemie stehe ich Ihnen leider nur telefonisch zur Verfügung. Sehr gerne können Sie dieses Angebot nutzen, um Ihre Sorgen zu teilen.

Ich wünsche mir, dass wir alle diese schwierige Zeit gesund überstehen und grüße Sie herzlich. Auf ein baldiges Wiedersehen!

Vorstellung Marion Schnittcher



Marion Schnittcher

Mein Name ist Marion Schnittcher. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kindern. Ich bin in einem christlichen Haus aufgewachsen und bin Mitglied der Christusgemeinde

Dinslaken. Seit dem 01. März 2020 bin ich neue Mitarbeiterin der Diakonie und arbeite für das BBZ Walsum und in der Wohnanlage Rolf-Fromme-Haus. Mir liegt die Arbeit mit Senioren sehr am Herzen und ich freue mich sehr, die Nachmittage für Senioren gestalten zu dürfen. Nach zwei gemeinsamen Nachmittagen wurden unsere Stunden leider vom Coronavirus

ausgesetzt und können nicht mehr stattfinden. Um aber weiter mit den Senioren der Wohnanlage im Kontakt zu bleiben, verbringe ich dort zwei Tage in der Woche. Durch Telefonate und kleine Einkäufe sind wir uns trotzdem näher gekommen und ich fühle mich hier gut angekommen. Wir freuen uns alle sehr, wenn unsere Nachmittage wieder stattfinden können.

Johannes stellt sich vor:

Hallo! Ich bin Johannes, der Neue in der Johanneskirche.

Vielleicht habt ihr mich schon in einem der Youtube Videos oder auf Instagram, gemeinsam mit Nicole Enders gesehen. Ich bin während der Corona-Krise aus dem fernen Jerusalem, 2000 Jahre vor dieser Zeit hier in Walsum angekommen. Hier ist es so ganz anders wie bei mir zu Hause und völlig neu für mich. Ich wohne bei Nicole und ihrer Familie und die zeigen mir alles ganz genau.

Total spannend sind die Videodrehs zu den Gottesdiensten und Andachten, aber noch mehr freue ich mich, Euch Kinder bei



den Gottesdiensten und im Kindergarten endlich richtig kennenzulernen.

Bis bald, Euer Johannes



Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

Nachstehend einige Aktivitäten, die hoffentlich wie gewohnt stattfinden können. Aktuelle Informationen können Sie immer den Aushängen im BBZ entnehmen oder bei Frau Bay erfahren, Telefon: 0203/7283642 oder 02064/434721.

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“ von 14:00 - 15:30 Uhr
Mo 18.05., 01.06., 15.06., 07.09., 21.09.

„Hardanger-Stickkurs“ von 9:00 - 11:30 Uhr mit Anneliese Lantermann
Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen. Kursgebühr 20 Euro. Die Kurstermine entnehmen Sie bitte der Präsentationswand im BBZ bzw. dem Veranstaltungskalender.

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“ von 8:00 - 11:30 Uhr
Beim Marktcafé erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren und uns einmal näher kennenzulernen.

„Kostenlose Lebens- und Sozialberatung für Senioren“ mit Frau Janssen
Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von 9:00 - 12:00 Uhr erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen von Frauke Janssen. Außerhalb dieser Zeit können Sie mit Frau Janssen auch telefonisch in Kontakt treten: 0176/87856471.

„Tanzen im Sitzen“ (kleine Bewegungsübungen) jeden Donnerstag von 13:45 - 14:45 Uhr
Kleine Übungen für den Körper und das Gedächtnis mit Musik (im Sitzen auf Stühlen). Ab 15:00 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken.

„Das Wort zum Donnerstag“
Ein Gottesdienst nicht nur für Senioren um 15:45 Uhr in der Johanneskirche.
Do 28.05., 25.06., 27.08., 24.09.2020

„Preisskat-Turnier“
am Samstag, den 23.05., 27.06. und 19.09.2020 ab 13:00 Uhr
Für alle Skatfreudigen - wie immer wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

„Bingo-Nachmittage“ jeden Freitag, ab 13:00 Uhr haben wir geöffnet
Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und frisch belegten Brötchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen.

Sprachkurs Englisch

Die beiden Englisch-Kurse, die schon seit einigen Jahren laufen, werden auch weiterhin fortgeführt. Der Anfänger-Kurs trifft sich freitags von 10:00 - 11:30 Uhr und der Fortgeschrittenen-Kurs von 11:35-13:05 Uhr im Schulungsraum der Johanneskirche (Ferien ausgenommen). Die Kosten und Termine entnehmen Sie bitte unserer Präsentationswand im BBZ der Johanneskirche. Nähere Infos bei Kathrin Bay.

Öffnungszeiten unseres Begegnungs- und Beratungszentrums, Franz-Lenze-Platz 47:
montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10:00 - 17:00 Uhr; mittwochs Marktcafé von 8:00 - 11:30 Uhr. Weitere Aktivitäten unter der Woche und an den Wochenenden entnehmen Sie bitte dem monatlichen Veranstaltungskalender. Nähere Informationen bei Kathrin Bay unter der Tel.-Nr. 72 83 642 oder unter 02064/43 47 21. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Frau Janssen, Tel: 0176/87 85 64 71.

Das **BBZ** macht **SOMMERFERIEN vom 06.07. – 26.07.2020.**

Während dieser Zeit können Sie dennoch die Lebens- und Sozialberatung bei Frau Janssen in Anspruch nehmen. Mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr ist sie wie gewohnt für Sie zu sprechen. Frauke Janssen macht Ferien vom **07.09. – 20.09.2020**, in dringenden Fällen können Sie sich während dieser Zeit an Frau Bay wenden.

Bethel dankt!

Die Behinderteneinrichtungen in Bethel danken für Ihre Kleiderspende. Bei der Sammlung sind 700 kg zusammengekommen. Die „Brockensammlung“ wurde vor 130 Jahren durch den Pastor Friedrich von

Bodelschwingh gegründet. Inspiriert hatte ihn ein Wort aus der Bibel: „Sammelt die Brocken, damit nichts umkommt.“ Lange vor unserer Zeit setzte er auf den Gedanken der Nachhaltigkeit, den seine Nachfolger bis heute befolgen. **Herzlichen Dank!**

Einführung der neuen Pastorin Sibylle Mau in Flachsmeer

Im Kutschtempo wurde unter Absperrung aller Straßen die neue Pastorin in die Gemeinde eingeführt, indem die wichtigen Institutionen, Wirkungsstätten und Honoratioren angefahren wurden. Der Gesamtzug startete um 14:00 Uhr und endete um 17:10 am Pfarrhaus.

Dazwischen wurde die Neupastorin an verschiedenen Stationen vom Posaunenchor Steenfelde, den Tanzkids Flachsmeer, dem Singkreis „Grenzenlos“, der katholischen Schwesterngemeinschaft unter Glockengeläut, dem Ortsbürgermeister Herrn Jesionek mit Glühweinstand, dem Altenpflegeheim mit Kaffeetafel, der Schützenbruderschaft, dem Fanfarenzug, der Jugendfeuerwehr, der Grundschule und dem Kindergarten „würdevoll“ empfangen. Hier zeigte sich, wie lebendig und aktiv Gemeindeleben sein kann und welchen Stellenwert ein aktives Gemeindeleben hat.

Ich wünsche den beiden alles Liebe und einen guten Start in ein neues Leben. Wir Walsumer werden Euch vermissen. Möge der Empfang in Flachsmeer uns ein gutes

Beispiel sein, was Gemeinde und Gemeinschaft bewirken kann....

Herr Jesu, ich bitte um Deinen Segen für uns... *ak*





Das Team „Taschengeldbörse“ stellt sich vor

Die Taschengeldbörse in Dinslaken gibt es nun bereits seit November 2018 und sie ist inzwischen gut angelaufen. Rebecca Nagelschmitz, die das Projekt ins Leben gerufen und seitdem begleitet hat, bekommt nun Verstärkung. Kathrin Bay, die seit 2019 im Diakonischen Werk Dinslaken tätig ist und dort auch dem wellcome-Projekt zu neuem Aufwind verhalf, übernahm zum Jahresbeginn den Bereich der Seniorenarbeit beim DW und somit auch die Leitung des Projekts Taschengeldbörse.

„Die Taschengeldbörse ist ein tolles Projekt, das ich sehr gerne unterstützen möchte“, so Frau Bay. „Hier kann die Hilfsbereitschaft junger Menschen gefördert werden und gleichzeitig bekommen die Menschen, die sie brauchen, Hilfe bei kleinen alltäglichen Aufgaben.“ Frau Bay kann durch ihre langjährige Erfahrung in der Seniorenarbeit das nötige fachliche Know-How einbringen und dient als Back-Up bei fachlichen Fragen.

Wie funktioniert das Ganze genau? „Angesprochen werden sollen 14- bis 20-Jährige, die bereit sind, kleinere Tätigkeiten zu übernehmen und so älteren und hilfebedürftigen Menschen unter die Arme zu greifen“, erzählt Rebecca Nagelschmitz. Dabei geht es um Dinge wie Rasen mähen, beim Einkauf helfen, mal mit dem Hund Gassi gehen, Bedienungshilfen bei Handy und PC geben. Vom Geholfenen gibt es für den Helfenden danach ein Taschengeld. „Wie hoch das ausfällt, handeln die Beteiligten selber aus“, so Nagelschmitz. Entwickeln sich daraus weitere Beschäftigungsmöglichkeiten, ist die Diakonie raus. „Bei uns geht es

nur um den Kontaktaufbau, das Ganze ist keine Jobvermittlung.“ Die Projektkoordinatorin überzeugt sich in persönlichen Gesprächen von der Tauglichkeit der Helfenden, die erst im Anschluss an das Gespräch fürs Projekt freigeschaltet werden. „Ich möchte einfach vorab einen Eindruck von den Jugendlichen bekommen“, erklärt sie.

Vielleicht kennen Sie jemanden, der alltägliche Aufgaben nicht mehr alleine bewältigen kann bzw. dies zeitlich nicht schafft oder sich einfach etwas mehr



Frau Nagelschmitz (li) und Frau Bay;
© Diakonie Dinslaken

Gesellschaft w ü n s c h t .
Wenn es ihm/ihr dann noch möglich ist, einen kleinen Betrag im Rahmen eines Taschengeldes für den Hilfe anbietenden Jugendlichen aufzubringen, unterstützen wir Sie gerne bei der Kontaktaufnahme zu motivierten Jugendlichen. Anders herum freuen wir uns ebenso über weitere Jugendliche, die gerne hilfsbereit arbeiten, etwas Gutes tun möchten und sich dabei noch ihr Taschengeld aufbessern. Ganz nach dem Motto „Mach mehr aus Deiner Zeit und belohn Dich selbst.“

Sie erreichen die Taschengeldbörse unter 02064/43 47 21 oder per Email unter kontakt@taschengeldboerse-dinslaken.de



Jugendgottesdienst

Am 21. 06. und am 29. 11. 2020 finden in der Johanneskirche Jugendgottesdienste statt und am 20. 09. 2020 ist er im Martin-Niemöller-Haus. Themen stehen noch nicht fest – lasst Euch überraschen! :) Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Vorbereitet wird er von Nicole Enders und dem JuGodi-Team. Alle Jugendlichen – auch ehemalige Konfis :) sind herzlich eingeladen!

NEU – KINDERGOTTESDIENST – NEU

Am 23. Mai findet zum ersten Mal unser neuer Kindergottesdienst für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt! Wir treffen uns um 16 Uhr im Martin-Niemöller-Haus. Beten-singen-basteln-Geschichten erzählen. Gemeinsam stark im Glauben! Anschließend ist noch Zeit zum Austausch bei Saft und Kuchen. Achtet auch auf die Aushänge und Flyer in unseren Kirchen.

Wir freuen uns auf Euch!
Nicole Enders und Team

Kinderferientage 2020

Vom 03. bis. 08. August finden in den Sommerferien unsere Kinderferientage für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren statt! Wir treffen uns immer von 9.30 bis 16.30 Uhr im Martin-Niemöller-Haus zum Spielen, Basteln, quatschen und gemeinsamen Kochen. Alles dreht sich dabei rund um eine Bibelgeschichte.

Weitere Informationen und Anmeldungen erhaltet Ihr und Eure Eltern bei: Nicole Enders (Ansprechpartnerin für Kinder- und Jugendarbeit) Tel. mobil.: 0173 7344055



Grafik: Babel | GEP

**Wegen der Corona-Pandemie
sind alle Termine unter
Vorbehalt!!**

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für kleine Leute

(Kinder von 1 - 6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern)

20. 06. und 31.10.2020

um 16.00 Uhr in der Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47

05.09. und 12.12.2020

um 16.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus
47178 Duisburg, Canarisstraße 9



Der Gottesdienst dauert etwa 25 Minuten - Anschließend gibt's Saft und Kaffee.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1–10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41–52)



Abzählreim für den Schulhof

1, 2, 3, 4, 5

der Storch hat keine Strümpf,
Der Frösch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

Ameise



B.....

C.....

D.....

E.....

Frosch.

G.....

H.....

Schreibe das ABC
untereinander und ergänze
jeweils zu einem Thema
(Tiere, Vornamen,
Lieblingsspeisen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelische Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Retikeln: 0711/60108-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lernzettel 'engagiert' 'ausgewählt' 'ausgewählt' (Benjamin)





Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9

Martin-Niemöller-Haus



Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

Johanneskirche

Vielleicht sind beim Erscheinen dieser GEMEINDEGRUSS-Ausgabe wieder Gottesdienste mit der Gemeinde möglich. Die hohe Politik berät darüber (Stand: 23.04.20) noch. Aber sicher war das bei Redaktionsschluss nicht.

Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis, dass an dieser Stelle der gewohnte Gottesdienstplan fehlt.

In den Schaukästen unserer Gemeinde finden Sie aktuellere Informationen.

Wir wissen zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch nicht, ob die Gottesdienste in den Senioren- und Behindertenheimen wieder gefeiert werden dürfen. Deshalb haben wir auch darüber keine Angaben gemacht.



Du allein kennst das
Herz aller Menschenkinder.

Monatsspruch
JUNI
2020



Das Herz ist für alle....

Bleiben Sie gesund!